

Niederschrift

über die Sitzung des

Gemeinderates Grattersdorf

Sitzungstag: **25.06.2020**

Sitzungsort: **Grattersdorf**

Anwesend:

Abwesend:

Abwesenheitsgrund

1. Bürgermeister u. Vorsitzender:

Robert Schwankl

Gemeinderäte:

Robert Weinmann
Thomas Weber
Christian Ritzinger
Johann Nickl jun.
Stefan Wenig
Stephan Bauer
Manfred Strobl
Max Schmid
Stefan Müller
Manuela Daffner
Hubert Obermüller
Wolfgang Stallinger

Schriftführer:

Patrick Eder

Außerdem waren anwesend:

Herr Weinmann (Architekturbüro Weinmann), Frau Jocham (Büro Jocham & Kellhuber), Frau Bollwein (wp Architekten GmbH), Zuhörer

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

Zu Beginn der Sitzung fragt Bürgermeister Schwankl nach, ob Einverständnis damit besteht, den Bauantrag von Herrn Robert Weinmann, Grattersdorf nachträglich noch in die Tagesordnung mit aufzunehmen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

Der Gemeinderat erklärt auf Nachfrage des Bürgermeisters außerdem sein Einverständnis, die Behandlung des TOP's 4 „Bebauungs- und Grünordnungsplan Breitenwiese II“ dem TOP 3 „Baugesuche“ vorzuziehen.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung ist dem Gemeinderat mit der Sitzungsladung zugegangen. Der Gemeinderat erhebt keine Einwände.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

2. Vorstellung der Gestaltung Dorfplatz Grattersdorf sowie Vorstellung Umbau ehemaliges Schulhaus und Kindergartenerweiterung

Bürgermeister Schwankl begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Roland Weinmann vom gleichnamigen Architekturbüro und Frau Ursula Jocham vom Landschaftsarchitekturbüro Jocham & Kellhuber, Iggenbach, die dem neuen Gemeindegremium die aktuellste Planung der Kindergartenerweiterung, den Umbau des ehemaligen Schulhauses in ein Bürgerzentrum sowie die Neugestaltung des Dorfplatzes in Grattersdorf vorstellen.

Architekt Weinmann blickt eingangs auf die Vorgeschichte zum Bürgerzentrum und die in diesem Zusammenhang stattgefundene Bürgerbeteiligung, in der Anregungen zur künftigen Nutzung der Räumlichkeiten im ehemaligen Schulhaus vorgebracht werden konnten, zurück. Er stellt fest, dass die Wünsche seitens der Vereine und Gruppierungen größtmöglich – soweit es das Raumprogramm zuließ – Berücksichtigung gefunden haben. Aufgrund der Multifunktionalität der Räume werde den Vereinen insgesamt gesehen ausreichend Platz zur Verfügung stehen.

Weinmann informiert, dass im Kellergeschoß weiterhin ein Werkraum sowie ein Gymnastikraum zur Nutzung stehen. Neu integriert wird eine von außen öffentlich zugängliche, behindertengerechte Toilettenanlage. Der Flur sowie ein Lagerraum sollen als Stauraum für Vereine bzw. zur Unterbringung von Vereinsfahnen dienen.

Im Erdgeschoß entstehen auf einer Fläche von etwa 100 m² zwei Bürgersäle, die entweder gemeinsam oder mittels mobiler Trennwand unabhängig voneinander genutzt werden können. Im süd-östlichen Gebäudetrakt finden Bürgermeisterzimmer und Bürgerbüro mit je 14 m² Platz. Zur Verfügung stehen außerdem eine Küche sowie ein Stuhllager.

Im Obergeschoß werden die Bücherei, die Mutter-Kind-Gruppe sowie eine weitere Toilettenanlage untergebracht. Mittels eines Außenaufzugs werden alle Geschoße barrierefrei erschlossen. Anschließende Fragen des Gremiums werden beantwortet. Anregungen, wie die Installation einer „Erste-Hilfe-Station“ mit Defibrillator, ein Raum für die Jugend sowie eine Kochmöglichkeit für künftige VHS-Kurse werden vom Planer notiert und nach Möglichkeit noch berücksichtigt.

Während der Planung für das Bürgerzentrum neu hinzugekommen sei nun die Kindergartenerweiterung. Ein in den vergangenen Jahren stetiger Geburtenanstieg sowie die Baugebieterschließungen machen eine Erweiterung unabdingbar.

Ursprünglich waren hierfür die Räumlichkeiten der ehemaligen Lehrerwohnung vorgesehen. Durch die unterschiedlichen Höhenaufbauten der einzelnen zu verbindenden Gebäudeteile wären bei dieser Nutzung allerdings mehr oder weniger unfreiwillig weitere Barrieren entstanden. Dies sah die Regierung von Niederbayern (Förderstelle) bei einer Vorbesprechung der Entwurfsplanung im Frühjahr kritisch, weshalb diese wieder verworfen wurde.

Von Seiten der Förderstelle wurde alternativ vorgeschlagen, die ursprünglich im Bürgerzentrum für Bürgersprechstunde und Bürgermeister eingeplanten Flächen im Obergeschoß von etwa 100 m² der Kindergartenerweiterung zuzuschlagen. Diesen Vorschlag habe man letztlich aufgegriffen und nun bei der Überplanung des Bürgerzentrums mit berücksichtigt.

Unter Einbeziehung der Kindergartenleitung sowie der Fachstellen wurde zwischenzeitlich für den Kindergarten ein neues Raumkonzept erarbeitet. Die beiden Regelgruppen sollen danach künftig im Obergeschoß untergebracht werden. Der bisherige Mehrzweckraum wird zum Gruppenraum umfunktioniert. Auf den 100 m² neu entstehen ein zweiter Gruppenraum mit Bewegungsflächen, eine Toilettenanlage sowie eine Küche mit Speiseraum. Der Kindergarten soll dann künftig Platz für insgesamt 50 Kindergartenkinder bieten (2 Gruppen á 25 Kinder).

Im Erdgeschoß werden die Räumlichkeiten der Krippe im Großen und Ganzen bestehen bleiben. Notwendig wird lediglich ein Gruppennebenraum. Dazu dient ein bisher für die Kindergartenkinder genutzter Nebenraum. Die Krippe wird künftig bis zu 18 Krippenkinder (bisher 9) aufnehmen können.

Im Zuge der Erweiterung ist angedacht auch den Kindergarten energetisch zu sanieren. In welchem Umfang dies genau passieren wird, ist derzeit noch offen und liege in der Entscheidung des Gemeinderates. Die Fachplaner werden dazu in den nächsten Wochen eine Ortseinsicht vornehmen und eine Empfehlung inkl. Kostenschätzung abgeben.

Nach Möglichkeit soll auch die ehemalige Lehrerwohnung noch einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Die Umbaumaßnahmen einschl. der Sanierung könnten dann ebenfalls über die Städtebauförderung mit bis zu 90 % bezuschusst werden. Hierzu werden von Verwaltungsseite derzeit noch Gespräche mit der Regierung von Niederbayern geführt.

Ziel ist es, die Eingabepaltung für das Bürgerzentrum parallel mit der Kindergartenerweiterung in einer der nächsten Sitzungen einzureichen. Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen des Architekten zur Kenntnis, abschließende Fragen werden beantwortet.

Im Anschluss stellt Frau Jocham vom Büro Jocham & Kellhuber dem Gemeinderat den Vorentwurf für die Neugestaltung des Dorfplatzes in Grattersdorf einschl. des Innenhofes vor. Zum Innenhof führt die Planerin aus, dass dieser zum großen Teil entsiegelt werde. Das Höhenniveau werde auf der gesamten Fläche entsprechend angeglichen, um einen barrierefreien Zugang zum Gebäude zu ermöglichen. Ein Teilbereich soll dem Kindergarten als zusätzliche Spielplatzfläche dienen.

Zur Dorfmitte informiert Frau Jocham, dass die Fläche insgesamt einer Neuordnung unterzogen werden müsse. Es soll eine geordnete, multifunktionale (Park)-platzfläche mit entsprechender Grünordnung, eine öffentliche Spielplatzfläche sowie ein neuer Standort für Infotafeln mit Sitzplatzgelegenheiten entstehen.

Mit berücksichtigt sind ebenfalls ein neues Maibaumfundament sowie Vorkehrungen, um den Platz auch für Festveranstaltungen nutzen zu können. Hinsichtlich der Zuwegung vom Parkplatz aus zum Bürgerzentrum stellt die Planerin dem Gremium zwei Planungsvarianten vor. Variante A sieht eine geschwungene, Variante B eine geradlinige Zuwegung vor. Die jeweiligen Vor- und Nachteile werden erläutert.

Der Gemeinderat kommt einheitlich darüber überein, die Entwurfsplanung auf Basis der geschwungenen Zuwegung (Variante A) zu erstellen. Der Gemeinderat beschließt dies mit 13 zu 0 Stimmen.

Abschließende Fragen werden beantwortet. Bürgermeister Schwankl bedankt sich bei den beiden Fachplanern für die Vorstellung der Planung.

3. Bebauungs- und Grünordnungsplan „Breitenwiese II“, Behandlung der Stellungnahmen und Billigung des überarbeiteten Entwurfs

Bürgermeister Schwankl begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Kathrin Bollwein von wp Architekten mbH, welche seitens der Erschließungsträgerfirma mit der Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans „Breitenwiese II“ beauftragt ist.

Die Architektin informiert den Gemeinderat ausführlich über die Änderungen, welche anlässlich der eingegangenen Stellungnahmen vorgenommen wurden. Aufgenommen wurden insbesondere Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde. Die UNB moniert u.a., dass im Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde lediglich ein Teil der zur Bebauung vorgesehenen Fläche als Baufläche dargestellt ist. Der westliche Teil des Geltungsbereiches ist zudem als landwirtschaftliche Nutzfläche und teilweise auch als gesetzlich geschützte Biotopfläche im Sinne des § 30 Bundesnaturschutzgesetzes dargestellt.

Die überarbeitete Planung sieht deshalb eine Rücknahme bzw. einen Wegfall von Bauflächen vor, wodurch zu den geschützten Biotopflächen nun ein Abstand von ca. 10 m eingehalten wird. Gleichzeitig vergrößert sich der geforderte Abstand zum Wald. Dieser Schutzstreifen wird als Extensivgrünland ausgewiesen. Es werden dadurch weder ein Befreiungsantrag für die Bebauung von Biotopflächen noch Ausgleichsmaßnahmen erforderlich.

Das Gremium nimmt diese sowie alle übrigen Stellungnahmen der beteiligten Fachstellen zur Kenntnis und nimmt diese vor. Die Abwägung ist als Anlage Teil der Sitzungsniederschrift.

Der Gemeinderat billigt den überarbeiteten Entwurf in der vorliegenden Fassung. Wegen der Änderungen ist eine erneute Auslegung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

4. Baugesuche

Folgenden Baugesuchen stimmt der Gemeinderat zu:

- a) Kröll Ludwig und Anita – Nutzungsänderung des bestehenden Tierasyls mit Quarantäneboxen durch Um- und Anbau, als Garage sowie Carport und Heizraum mit Hackschnitzelbunker in Wangering

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

- b) Klein Peter und Maria – Ausbau des bestehenden Dachgeschosses in Grattersdorf

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

- c) Weinmann Robert – Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle in Grattersdorf

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

Gemeinderat Weinmann nimmt an der Abstimmung nicht teil

5. Haushaltssatzung 2020; Beitrittsbeschluss wegen Kürzung der Kreditaufnahme und der Verpflichtungsermächtigungen seitens des Landratsamtes

Der Gemeinderat wird informiert, dass die Höhe der Kreditaufnahme seitens des Landratsamtes um 20.000 € gekürzt worden ist, da für den geplanten Gehwegebau von Grattersdorf zur Sportanlage nun Fördermittel generiert werden können. Zudem wurde der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Absprache mit der Verwaltung von 2.542.000 € auf 1.500.000 € reduziert. Der Gemeinderat müsste den vorgenommenen Kürzungen zur Haushaltssatzung 2020 nachträglich zustimmen.

Der Gemeinderat tritt der Kürzung der Kreditaufnahme und der Verpflichtungsermächtigungen durch das Landratsamt bei.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

6. Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Die Dorfgemeinschaft Warsing konnte kürzlich Richtfest für ihr neues Dorfgemeinschaftshaus feiern. Gemeinderat Wenig dankt in diesem Zusammenhang den Vertretern der Gemeinde für die Teilnahme.
- Auf Anregung von Gemeinderat Müller wurde im neuen Baugebiet die Festsetzung der maximalen Grundfläche überprüft. Bürgermeister Schwankl teilt mit, dass alle bisher eingereichten Bauvorhaben die Festsetzungen einhalten würden und es keinen Grund der Beanstandung gebe.
- Information über die seit der letzten Gemeinderatssitzung genehmigten bzw. nicht genehmigten Bauvorhaben

- Im Bereich Ernading/Konrading ist es wiederholt zu Störungen in der Pumpstation gekommen, die auf nicht ordnungsgemäß entsorgte Feuchttücher zurückzuführen waren. In einem Rundschreiben seien die Bürgerinnen und Bürger darauf hingewiesen worden. Der Bürgermeister hofft diesbezüglich auf Besserung und merkt an, dass sämtliche anfallende Reparaturarbeiten letztlich zu Lasten der Gebührenzahler gehen würden.
- Einführung von Glückwunschkarten für Eltern von Neugeborenen
- Information über Bürgeranliegen/-anfragen aus Roggersing, welche über Gemeinderat Obermüller an den Bürgermeister herangetragen wurden. Der Bürgermeister sichert zu, den Fragenkatalog zeitnah abzuarbeiten und Rückmeldung zu geben.
- Information über die Gründung eines Zweckverbandes zur Klärschlammverwertung auf Landkreisebene. Der Gemeinderat wird sich mit dieser Thematik in einer der nächsten Sitzung befassen.

7. Anfragen

- Gemeinderat Stallinger spricht ein Rundschreiben des Kindergartens an, in dem die Eltern zur Nutzung des Parkplatzes in der Dorfmitte aufgefordert worden sind. Er fragt in diesem Zusammenhang nach, ob die Gemeinde Unterhaltungsmaßnahmen für den Parkplatz vorgesehen habe. Bürgermeister Schwankl sagt diesbezüglich zu, vorhandene, größere Löcher durch den Bauhof verfüllen zu lassen.

Gemeinderat Stallinger erkundigt sich ferner nach dem Sachstand zur Herausgabe eines gemeinsamen VG-Informationsblattes. Der Bürgermeister informiert, dass die Thematik in einer der jüngsten Bürgermeisterbesprechungen bereits diskutiert wurde, bisher aber noch nichts entschieden worden sei.

- Gemeinderätin Daffner erkundigt sich nach dem Sachstand der Prüfung alternativer Mobilfunkstandorte. Informiert wird in diesem Zusammenhang über ein neuerliches Schreiben des Herrn Maximilian Weidinger. Bürgermeister Schwankl teilt mit, dass ihm dazu kein neuer Kenntnisstand vorliege. Die bereits geprüften alternativen Standorte seien aufgrund der Wald-Lage ungeeignet.
- Gemeinderat Schmid fragt nach, ob es im Zuge der Baugebieterschließung „Breitenwiese II“ zu möglichen Problemen in Bezug auf die Leistungskapazität der Kläranlage kommen könne. Bürgermeister Schwankl informiert, dass ihm dahingehende Befürchtungen nicht bekannt sind, er dies aber gerne nochmals prüfen lassen werde.
- Gemeinderat Obermüller verweist auf die letztjährige Bürgerversammlung, in der er auf eine nicht ausreichend gesicherte Löschwasserversorgung für den südl. Gemeindebereich hingewiesen habe. Er erkundigt sich, ob diesbezüglich seitens der Gemeinde in naher Zukunft etwas geplant sei. Bürgermeister Schwankl teilt mit, dass die Gemeinde die Sicherstellung der Löschwasserversorgung weiterhin im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit berücksichtigen und auch umsetzen werde.
- Gemeinderat Bauer informiert in seiner Funktion als Jugendbeauftragter über eine Sitzung des Kreisjugendringes, in der den Gemeinden - trotz Corona - zur Durchführung eines abgespecktes Ferienprogramms geraten wurde.

Bürgermeister Schwankl informiert in diesem Zusammenhang über eine einheitliche Absprache der vier VG-Bürgermeister, bedingt durch die Corona-Auflagen, in diesem Jahr kein Ferienprogramm stattfinden zu lassen.

- Gemeinderat Strobel informiert, dass der zunächst für 16.08 angesetzte Benefiz-Motorradkorso nun auf den 6. September verschoben worden sei. Je nach Entwicklung der Corona-Schutzmaßnahmen wolle man daran festhalten. Angesprochen wird außerdem die Öffnung des Fußballplatzes, vorerst zu Trainingszwecken.
- Gemeinderat Wenig informiert, dass parallel zur heutigen Gemeinderatssitzung eine Sitzung der Volkshochschule Deggendorfer Land stattgefunden hätte. Er bittet in diesem Zusammenhang um Zusendung der für heuer vorläufig festgelegten Sitzungstermine. Bürgermeister Schwankl sagt die Übermittlung des vorläufigen Sitzungsplanes an den Gemeinderat zu.

gez. Schwankl, Sitzungsleiter

gez. Eder, Niederschriftsführer